

# Naturprodukte

## der

### österreichischen Monarchie.

#### Einleitung.

Unter dieser Aufschrift wird man in diesem Handbuche dem Kaufmännischen Publikum in Zukunft alle aus den drey Reichen der Natur von der Menschenhand benutzbaren Produkte nebst ihrem Findorte genau angeben, so wie man für dieses Jahr das Königreich Böhmen allein wählte, da es diesem gewerbthätigen Lande so willkommen seyn dürfte, wenn sich ein zur Unternehmung geneigter Geist durch diese Anzeige ermuntert sähe.

Wie tröstlich es dem Patrioten seye, wenn er z. B. aus einer durch Jahrhunderte, und man kann meistens sagen seit der Schöpfung unbrauchbar und todt liegenden Erde, ein brauchbares Haus, oder Kochgeschirr, eine Steingutfabrik, eine Mahlerfarbe aus einem Nichts in ein ansehnliches Gelderträgniß sezet, wenn der Fruchthändler das mögliche Körnererträgniß der einzelnen Landeskreise vor sich liegen hat, um hiernach seine Spekulation zu formiren, so dürfte man bey Sachkennern, mit einem Verzeichnisse dieser Art, den vollkommensten Beyfall erringen, und sich ermuntert sehen diese Arbeit um desto gewisser alle Jahre fortzusetzen, als es uns überhaupt an einem verläßlich bearbeiteten Werke dieser Art in der That noch mangelt, denn wir haben allzuviel Beyspiele, daß Unwissende Jahrelang ein Naturprodukt mit großen Kosten vom Auslande verschrieben haben, weil es ihnen un-

bewußt blieb, daß man es eben so gut und hinlänglich im Inlande haben könne.

Die Bekanntmachung ist obnehin die Pflicht des Herausgebers, der er sich mit vollem Vergnügen unterzieht, mit Zuverlässigkeit hoffend, daß man einen Original-Aufsatz eben so lesenswerth finden wird, als man seit einer Zeit den Nachdruck gewürdiget hat.

**U**ch a t findet man im Gzastauer-Kreise bey Seelan, im Bidschower-Kreise bey Neubidschow; auch sonst hin und wieder im Lande.

**U**cker b a n wird im ganzen Lande sehr stark getrieben, und hat wegen des, in den meisten Gegenden guten Bodens, treffliches Gedeihen.

**U**l e r s t e i n findet sich im Leutmeriger-Kreise auf dem Mientauer Berg.

**U**l a u n kommt zum Vorschein im Beranner-Kreise bey Nal-kowitz; im Saazer-Kreise zu Milsau, Schönlinde und Komotau; im Pilsner-Kreise zu Kuttienplan, im Raurzimer-Kreise bey Prag zu Hlaupetin.

**U** m e t h y s t trifft man an im Elbogner-Kreise zu Fribus; im Bidschower-Kreise unweit Gitschin; auch zuweilen anderwärts.

**U** q u a m a r i n kommt vor im Elbogner-Kreise bey Fribus.

**U** r s e n i k findet man im Saazer-Kreise bey Joachimsthal.

**U** r z n e y k r ä u t e r werden in dem so stark gebirgigen und waldreichen Lande sehr zahlreich und vielerley gefunden.

**B** a s a l t, in dem Rakonitzer-Kreise bey der Stadt Schlau ist der bekannte Basaltberg, (der auch der Salzberg genannt wird, und an dessen Fuße die bekannte Salzquelle hervorbricht), der aus lauter, meist sechsseitigen Säulen besteht, die bald Orgelpfeifen artig, bald strahlweise, bald unordentlich büschelförmig ihre Richtung haben, von 5 Zoll bis 2 Schuh im Durchmesser. Auch an der Eger, bey Budia sind häufige Basaltgeschiebe. Ferner findet man bey Grünthal säulenförmigen Basalt in Menge; im Elbogner-Kreise bey Engelhaus, Liebens, Karlsbad, Wotisch, Mofrau, Mühltendorf, Schlackenwerth; im Saazer-Kreise bey Kadon, Klösterle, Pann; Leutmeriger Herrenhausberg; im Leutmeriger-Kreise bey Kamniz.

**B** a u s t e i n b r u c h im Raurzimer-Kreise bey Hlaupetin, wovon die meisten Quadersteine zur Prager-Brücke gebrochen wurden; im Bidschower-Kreise zu Czerakowitz.

**B** e r g ö l findet sich im Raurzimer-Kreise, im Branitzer Kalkstein.



**Bergwerke** waren ehemahls mehrere in Böhmen, die sehr reichhaltig waren, viele aber wieder eingegangen sind, doch gibt es noch heutigen Tages verschiedene ergiebige. Siehe die mancherley Arten der darinn brechenden Mineralien unter ihren Rubriken.

**Bernstein** (gegrabener, succinum Fossile) hat sich gefunden im Prachiner-Kreise bey Skalis.

**Bittersalz** (gediegenes) im Saager-Kreise bey Witschitz, Bilenz bey Kommotan.

**Blaustein** im Elbogner-Kreise auf Ilmes und Lebensberg bey Unter-Rotha.

**Bley** gräbt man im Kaurzimer-Kreise bey Kammerburg, Skalis bey Kaminiz, Schwarzkostelez, Komarow, Prokopsberg; im Berauner-Kreise bey Prizibram; im Gaslauer-Kreise bey Kuttenberg; im Pilsner bey Mies, Michelsberg; im Taborer-Kreise zu Bergstadt, Jungwoschitz; im Elbogner-Kreise bey Schlackwald, Pichelberg, Lauterbach, Bleystadt.

**Bolanderde** im Bunzlauer-Kreise bey Falkenberg.

**Braunstein** im Elbogner-Kreise zu Alten-Albenreut, Schönfeld, Platten.

**Carniol** wird im Bidschower-Kreise bey Neubidschow und Gitschin, im Kaurzimer-Kreise bey Kolin gefunden.

**Chalcodon** findet sich im Bidschower-Kreise bey Neubidschow; im Bunzlauer im Iserfluß, im Elbogner bey Tribus.

**Eisen** bricht man im Berauner-Kreise sehr häufig, auf der Herrschaft Zbirow, Horzowiz, Gines, Plubotsch; im Bidschower-Kreise zu Niederstiepaniz; im Königgräzer zu Raudney; im Bunzlauer auf der Herrschaft Niemes; im Pilsner zu Pilstau und Waverhöfen; im Elbogner bey Platten, Gottesgab; im Saager bey Preshitz, Brunnnersdorf; im Rakonitzer bey Mischburg; im Budweiser zu Erzebiezko.

**Eisenvitriol** (natürlicher) im Pilsner-Kreise zu Lukawiz, Plan, Altsattel, Hroniz; im Rakonitzer zu Liebening; im Budweiser zu Krumman; im Saager bey Saaz; im Berauner zu Gines, Stiechowiz; im Elbogner bey Eger.

**Erde**, im Kaurzimer-Kreise auf der Herrschaft Schwarzkostelez wird eine besondere Weise zu den Glashütten nöthiger Erde gegraben, und auswärts verführt.

**Federjaspis** im Leutmeritzer-Kreise bey Kaharnet.

**Federvieh** (zahmes und wildes). Hieran hat das Land durchgehends einen sehr grossen Überfluß, sowohl auf dem Lande, als im Wasser, als: gute Gänse, Enten, Tauben, Indiane oder Truthühner, Rebhühner, Schnepfen, Blasenenten, Taucher, Fasanen.

Feldspath rother, im Ehrudimer = Kreise zu Politscha, Bistra; im Elbogner zu Abersham, Wolfsberg.

— — — schwarzer, im Elbogner zu Liebens; schielender im Granit bey Karlsbad.

Filterstein weißgrauer, im Bunzlauer = Kreise bey Gabel, wird zu Quadersteinen gehauen, und zu Gebäuden angewendet.

Fischer ey ist in den meisten Kreisen sehr nahmbaft; z. B. das Gebirg im Bidschower = Kreise liefert eine Menge Forellen, und die vielen Teiche andere gute Fische, besonders Karpfen von 20 bis 30 Pfunden; im Königgräzer und Leutmeriser ist der Lachsengang in der Elbe, die Welsfische zu 90 bis 100 Pfunden, Lambert und Brücken 2c. sehr beträchtlich; im Ehrudimer werden von der Herrschaft Pardubitz allein über 2000 Zentner Fische jährlich verkauft; im Pilsner häufig; im Klattauer Karpfen und Hechten von 20 bis 30 Pfund; Budweiser sehr stark; Zaborer voll Teiche und Fische, auf dem Gute Pluchowzy 3diar allein 20 Teiche; Saazer viel; im Prachiner viele und sehr schmackhafte Fische.

Flachs (öster. Saar) wird in sämmtlichen Kreisen Böhmens stark angebaut, besonders im Bidschower, Leutmeriser, Bunzlauer, Ehrudimer 2c.; sein Anbau und die daraus verfertigte Garn- und Leinwandprodukte sind das vorzüglichste Geschäft der Gebirgsbewohner, die jährlich nahmbhafte Vortheile daraus ziehen.

Fliegenstein im Saazer = Kreise bey Joachimsthal.

Fraueneis im Leutmeriser = Kreise zu Laßig.

Futtergras ist in sämmtlichen Kreisen sehr beträchtlich, wie solches aus den an ihrem Orte angeführten Heu- und Grummet-Kubriken ersichtlich ist, so daß es nicht nur zum einheimischen Gebrauche hinlangt, sondern auch in ansehnlicher Menge auswärts verführet wird.

Galmey im Elbogner = Kreise zu Joachimsthal; im Czaslauer zu Rutenberg.

Gerste wird im Durchschnitt jährl. 4145375 n. ö. Mæß. erzeugt.

Gestellstein im Saazer = Kreise auf dem Gebirge um Kadon, Alßterle; im Elbogner = Kreise bey Wart, Wotsch und Mühlendorf, hinter Krost gegen Nassaberg; im Czaslauer und Zaborer = Kreise bey Czaslau und Pilgram; im Beranauer zwischen Gineß und Stig.

Getraide ist das vornehmste Erzeugniß im Königreich Böhmen, worinn es vor allen andern Ländern einen großen Vorzug hat.

Gips im Elbogner = Kreise bey Karlsbad.

Glimmer auf Granit im Elbogner = Kreise bey Joachimsthal.



**Glimmer** auf Gneis im Ebrudimer-Kreise zu Bistrau und Erpin.

**Gold** fand sich ehmahls im Kaurzimer-Kreise, vorzüglich in dem sehr reichen Bergwerke zu Gule, wo schon im Jahre 998 aus der einzigen Fundgrube Tobalka 100,000 Mark Goldes abgeliefert wurden. Im Jahre 1421 eroberte Ziska Gule und lies die reichsten Goldgruben verschütten, daher der Bergbau jetzt unbedeutend ist, und nur einige Leute sich mit Goldwaschen beschäftigen. Außerdem hat Libau einen Goldbergbau. Die verschiedenen Stacheln, Bäche und die Szawa selbst würde den Leuten durch Goldwaschen hinlängliche Nahrung verschaffen, wenn die Jugend, die die Zeit auf den Hutweiden müßig zubringt, dazu angehalten würde. Im Prachiner-Kreise war ehemals zu Bergreichenstein ein beträchtlicher Bergbau auf Gold; die angränzenden Bäche führen viel Goldsand, und wird in hiesiger Gegend auch bey Horazdiowitz Gold geseift, im Bunzlauer-Kreise wird auf Gold gebaut.

**Granaten** brechen im Kaurzimer-Kreise zu Bistrau, bey Kolín in Menge, woselbst eine Granaten-Schleifmühle mit 22 Meistern besetzt ist; im Leutmeriser bey Dlaschowitz, Blatitzlaw, Meronitz, Podseditz; in Elbogner zu Fribus; im Pilsner zu Dillenwald.

**Granatstein** im Leutmeriser-Kreise auf der Herrschaft Liebshausen.

**Granit** von verschiedenen Bestandtheilen: bald mit Feldspat, bald mit Glimmer, Schörl, kristallisirten Quarz, Thon, Hornblende etc. im Ebrudimer bey Bistrau, Erpin und Wolitschka; im Elbogner bey Schlafenwald, Karlsbad, Joachimsthal, Schlafenwerth, Lichtenstadt, Abertsham, Liebenz, im Gränzgebirge an Schlesiens; im Prachiner zu Schüttenhofen; im Kaurzimer bey Ladowy und Borek; im Klattauer bey Tiefenitz.

**Grünstein** im Ebrudimer-Kreise Kunetiger-Berg bey Pardubitz; im Beranner bey Königsaal am Ruchelbadberg.

**Grünmet** wird im Durchschnitte jährl. 2089069 St. erzeugt.

**Saber** wird im Durchschnitte jährl. 8238797 n. ö. Mes. erzeugt.

**Heu** wird im Durchschnitt jährl. 6012730 St. erzeugt.

**Holz** (Brenn-Scheiter) wird ein Jahr ins andere, im Durchschnitte gefällt hartes 237518, weiches 1932798 Klafter.

**Hornblendeschiefer** im Ebrudimer-Kreise bey Bistrau, im Gzaslauer bey Gzaslau.

**Hornschiefer** im Ebrudimer-Kreise bey Herzmannmützig, Richenburg, Skup, Stiepanow; im Pilsner bey Kladrán.

**Hornvieh** ist eine sehr ansehnliche Rubrik unter den bö-

mischen Landeserzeugnissen. Ohne alle Kreise zu nennen, setzen wir außer dem Kaurzimer, woher die Stadt Prag, statt des sonst pöhlischen und ungarischen Hornviehes, gegenwärtig fast ihr meistes Schlachtvieh erhält, nach den Tabellen vom Jahre 1787 und 1788 nur 4 Kreise Heerden Bidschower mit 51715 Stück.

Königgräzer	=	77529	=
Bunzlauer	=	80910	=
Pilsner	=	14737	=

die zusammen = 224891 = betragen, welches ungefähr der vierte Theil des Hornvieherzeugnisses seyn dürfte.

Hilfsfrüchte und Küchengewächse kommen fast überall häufig hervor, besonders ist der Leutmeriger-Kreis damit reichlich gesegnet, der überhaupt wegen seiner vielen und mancherley Naturprodukte: Z. B. Getreid, Hopfen, Wein, Flachs, Obst &c. das kleine Italien, oder das böhmische Paradies genannt wird.

Hacintb im Bunzlauer-Kreise im Iserfluß, auf der Herrschaft Freibus im Elbogner-Kreise.

Jaspis von verschiedenen Farben ist ein Theil des Gebirges im Berauner-Kreise, findet sich auch im Bidschower bey Neubidschow, im Leutmeriger bey Töpliz, im Elbogner bey Freibus.

Kalkstein im Berauner-Kreise zu St. Johann unter dem Felsen, Dobrichowitz, St. Iwan, Karlstein und Weiskirch; im Saager zu Duchorzig; im Pilsner zu Wischkowitz; im Klattauer bey Klattau; im Elbogner bey Delitz, Satteltes, Joachimsthal, im Bunzlauer im Iserfluß, im Bidschower zu Hohenelbe, Wildschütz, Arnau, Starckenbach, und Lauterwasser. Im Kaurzimer bey Branick, oberhalb Prag ist der berühmte Prager Kalksteinbruch, der eine Art Stinkstein ist, wie denn auch öfters Stein von Bergöl darin erschroten wird. Dieser Steinbruch soll der beste in ganz Böhmen seyn; man nennt ihn insgemein den Altstädter Kalk, und die Italiener seiner Güte wegen Pafia di Praga. Prag ist fast ganz mit diesem Kalk erbauet.

Kobold wird im Elbogner-Kreise zu Abertham und Weypert gefunden.

Korn wird im Durchschnitt jährl. 10071529 n. ö. Mes. erzeugt.

Kupfer wird gefunden im Czaslauer-Kreise zu Kuttenberg; im Pilsner bey Markt Dreyhafen, Kuttenplan; im Elbogner bey Kupferberg, Mückenberg, Grasslitz, wo auch aus den Vitriolaruben das Cementkupfer bereitet wird, welches nur hier und in Ungarn üblich ist; im Saager-Kreise bey Katharinaberg.

Laugensalz (mineralisches) im Leutmeriger-Kreise zu Bi.



- lin, im Elbogner zu Karlsbad, im Pilsner bey Töpl und bey Prag.
- Lava** rothe und schwarze, im Elbogner = Kreise bey Ramburg.
- Magnetstein** im Elbogner = Kreise in der Eisengrube bey Gottesgab; im Rakonitzer bey Georgenberg zwischen der Eger und Moldau.
- Märgel** im Pilsner = Kreise bey Brezozinde, auf der Herrschaft Radniß.
- Marmor** im Berauner = Kreise zu Dobrzichowitz; im Leutmeriger zu Ganghofen und Schäferberg auf der Herrschaft Bilin; weis und roth gesprengter im Berauner = Kreise zu Karlstein; lichtblauer im Chrudimer bey Herzmannieftetz und Moraschitz; rother mit weis gemischter in Berauner = Kreise zu St. Johann unter den Felsen; porphyr ähnlicher im Berauner zu Zbicow; weisser, Schwarzer und grüner im Laborer zu Gubdenkron; rother und gelber bey Tetin im Berauner = Kreise, dunkelgrauer und schwarzer im Rakonitzer zu Kossitz bey Prag, worinn sehr schöne und zum Theil äußerst seltene Versteinerungen gefunden werden.
- Milchstein** (Elementstein) im Elbogner zu Fribus.
- Mineralien.** Siehe die verschiedenen Arten unter ihren Rubriken.
- Mühlstein** im Pilsner = Kreise bey Czibana auf der Herrschaft Telz, im trachower Walde, auf der Herrschaft Mies, bey Zerowitz.
- Murkstein** im Chrudimer = Kreise zu Bistrau und Trpin; im Elbogner bey Eger und Bleystadt; im Czaslauer zu Czaslau; im Pilsner zu Rutenplan.
- Obst** gehört mit zu den vorzüglichern Naturprodukten Böhmens, das durch den Fleiß und Anstrengung der Einwohner ansehnlich vervielfältiget wird, wie solches aus der im Jahre 1786 veranstalteten Zählung der vorzüglichsten fruchttragenden Obstbäume, als: Äpfel, Birn, Zwetschen, Pflaumen, Weichsel, Kirschen und Nußbäume erhellet, die zusammen 10 Millionen und 944,756 Stämme betragen haben.
- Perlen** (aus Flüssen) werden gefischt im Juny und July im Berauner = Kreise in der Moldau: im Leutmeriger bey Tollenstein auf der Herrschaft Rumburg; im Prachiner auf der Wattawa, Wostruzna Bach bey dem Dorfe Tetraschitz auf der Herrschaft Lazan; in der Moldau, einem Fluß am Fuße des Berges Prachin; im Eger Bezirk in der weißen Elster bey Steingrün, woselbst einige Perlfischer sind, die ganze Kábne voll Muscheln an das Ufer bringen, und die sämtlichen Perlen, die man oft Seidelweise sammelt, werden in

die obrigkeithlichen Meuten abgeführt, die unreifen meistens zu Arzneyen verwendet.

**Pferde.** Die Zucht derselben hat in den meisten Kreisen einen sehr guten Fortgang, wie denn im Jahre 1788 nur allein in 5 Kreisen, dem Raurzimer, Bidschower, Königgräzer, Bunzlauer und Pilsner 49,431 Pferde gezählt wurden, die übrigen 11 Kreise nicht gerechnet, worunter der Ehrudimer an Anzahl und Wuchs der Pferde die übrigen alle übertrifft.

**Pfeifenthon** trifft man im Elbogner-Kreise bey Graßlitz; im Klattauer bey Merklin.

**Plattenstein** bricht man im Budweiser-Kreise bey Klein-Umlowitz; im Saager zu Liboritz.

**Porzellanerde** findet sich im Saager-Kreise bey Kaden, auch bey Zitolib unweit Laun, und bey Drpes auf der Herrschaft Presnitz; im Leutmeriser bey Rothenberg auf der Herrschaft Bilin; im Rakonitzer bey dem Dorf Trpometz, die sehr gut ist und außer Landes auch verführt wird; im Elbogner zu Schönerz und Sonnenwirdel bey Joachimsthal.

**Porphir** im Elbogner-Kreise bey Karlsbad und Abertsham bey Joachimsthal.

**Pozzolaneerde** im Elbogner-Kreise bey Falkenan und Karlsbad; im Leutmeriser bey Rothenberg auf der Herrschaft Bilin.

**Quarz** wird fast überall in ganz Böhmen, hauptsächlich im Prachiner-Kreise theils unförmlich, theils in ungefärbten und mancherley gefärbten, amethyst- chrysolitähnlichen Krystallen, auch braunen oder Rauchtropfen, die härter sind als die andern Krystalle, die man in andern Gegenden antrifft, gefunden, wohin auch die sogenannten böhmischen Diamanten gehören, die oft neben guten Steinen zu Carmesin gut gebraucht, auch von einigen zu den Topasen gerechnet werden.

**Quecksilber** und Zinnober findet man im Berauner-Kreise bey Horzowitz; im Rakonitzer zu Swata. Die Quecksilbergrube zu Waseritz im Pilsner-Kreise ist jetzt aufgegeben.

**Riesengebirge** besteht im Bidschower-Kreise meist aus Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Kalk, Thonschiefer und Quarz, auch dieser findet sich krystallisirter im Granit; Feldspath und Quarz in durchsetzenden Klüften im Granit, die oft Horn und jaspisartig sind.

**Rubin** hat man gefunden im Saager-Kreise bey Kaden.

**Salz.** Die vorzüglichste Kochsalzquelle in Böhmen ist gegenwärtig unter allen andern die bey der Stadt Schlan im Rakonitzer-Kreis. Sie besteht eigentlich aus 2 Quellen, die am Fusse des Basaltberges hervorstossen. Es findet sich fer-



ner im Pilsner bey Töpl; im Leutmeriger bey Lichtenwald; im Budweiser zu Rudolphstadt; im Elbogner zu Karlsbad; im Saaser zu Horzewitz; im Prachiner zu Neuhoffowitz und Bilin.

Saphir ist angetroffen worden in der Iser im Kaurzimer-Kreise.

Sauerbrunnen. Siehe Wässer (mineralische).

Schafe sind in Böhmen ein vorzüglicher Gegenstand bey der Viehzucht, und ihre Wolle bey der Manufakturwesen, das jährl. Erzeugniß davon sind 1864935 Stücke.

Schleissstein bricht grünlich im Kaurzimer-Kreise bey Rundratitz, wird in kleine und große Stangen geschnitten, das Hundert kleine zu 7 bis 8 fl. nach Holl- und England geführt.

Schröthkrystalle im Elbogner-Kreise bey Tuppau; im Czaslauer zu Betschwar, und zu Wodschowitz unweit Czaslau, im Bunzlauer zu Reichenau.

Schweine (zähme) sind im ganzen Lande im Ueberflus vorhanden. Nur in den 4 Kreisen dem Bidschower, Königgräzer, Bunzlauer und Pilsner zählte man im Jahre 1788 zusammen 32,482 zähme Schweine, wovon man auf die andern 12 Kreise, die auch bald mehr bald weniger haben, leicht die Folge ziehen kann.

Serpentin hat man in Czaslauer-Kreise zu Betschwar und zu Wodschowitz eine Stunde von Czaslau entdeckt, der auf Glimmerschiefer sitzt, und meistens eingeschlossene Granaten hat, mit wahrscheinlich Feldspatsplittern; im Pilsner bey Töpel und Raussenbach.

Siegelerde findet man im Kaurzimer-Kreise bey Brandeis; im Bunzlauer bey Gabel.

Silber und silberhältiges Blei gewinnt man im Peranner-Kreise zu Przihran, zu Markt Birkenberg (Hory) und Wobezitz; im Czaslauer zu Kuttenberg, (dem ehemahls so silberreichen Bergwerke) und zu Gang; im Budweiser zu Rudolphstadt, Adamstadel, Krummaw; im Taborer bey Bergstadel (Ratiboritz) Altwoschitz, Wrzestowitz, und Jungwoschitz; im Elbogner (wo der Bergbau am stärksten betrieben wird) zu Joachimsthal, Wälinger, Kupferberg, Albertsam, Platten, Gottesgab, Bömisch-Wiesenthal, und Weypert; im Saaser bey Presnitz, Sonneberg, Sebastianenberg, Ratharinaberg.

Sprudelstein hat verschiedene Nahmen, als: Wall-Toppstein, Badefas, und wenn er in runden Angeln ist, nach ihrer verschiedenen Größe, Erbsen-Roggen-Mohnsamenstein, Pisolith, Melonit, Cenchrut, ist von rother, brauner, gelber und weißer Farbe, entsteht im Bade zu Karlsbad im Elbogner-Kreise.

**Steinnüsse** finden sich im Elbogner-Kreise bey der Wi-  
skrimühle auf der Herrschaft Schlackenwerth.

**Steinkohlen.** Hieran hat der Berauner-Kreis besondern  
Segen, bey Stiles, Horzowiz, und Zebra; der König-  
grazer zu Schaglar, Bothaschen, Wodolow und Petrowiz;  
der Leutmeritzer bey dem Berge Borzen, zu Groß-Priesen,  
Schebriz, Schwas, Duz, Willisch, Habrzn und Karwiz;  
im Kaurzimer bey Sluha; der Bidschower bey Medwiesy;  
der Rafonitzer zu Buschowitz und Koletsch; Elbogner zu  
Altsattel, Karlsbad.

**Strahlgips** wird im Saazer-Kreise bey Winteriz ge-  
funden.

**Tabak** wird im Kaurzimer-Kreise bey Kolin viel ange-  
baut; auch bey Timitsch im Königgrazer-Kreise.

**Tafelschiefer** bey Tloskau im Berauner-Kreise, der als  
Dachschiefer benützt werden könnte.

**Talk** findet sich im Saazer-Kreise auf der Herrschaft Win-  
teriz.

**Thonschiefer** wird im Gebirge des Kaurzimer-Kreises,  
auch hin und wieder gebrochen.

**Topase** finden sich bey Kolin im Kaurzimer-Kreise; im  
Egislauer bey Koschetiz, bey Habern, bey den Foglischen  
Glashütten und um Santiz; auch bisweilen im Bidschower-  
Kreise bey Neubidschow.

**Torf** findet man im Elbogner-Kreise bey Gottesgab und  
Platten; im Kaurzimer bey Neukolin; im Pilsner zu Dil-  
lenwald auf der Herrschaft Königswarth; im Egislauer zu  
Habern.

**Tripel** bricht man im Bidschower-Kreise bey dem Dorfe  
Przibeyshaw (Ehlmeser Herrschaft). Die Steinschneider  
ziehen ihn seiner Güte wegen dem sandigen Venezianer vor.

**Tropfstein** im Elbogner-Kreise in Karlsbad.

**Weil oder Violent-Steine** werden im Riesengebirge in großer  
Menge gefunden; sie riechen besonders im May und Juny  
stark nach Weilschen. Die Bauern schaben sich davon etwas  
in ihre Tabaksdose, um dem Tabak einen Weilschengeruch zu  
geben. Man pflegt auch diese Steine unter Wäsche und  
Kleidungen zu legen.

**Waizen** wird im Durchschnitte jährl. 1886648 n. ö. Mezen  
erzeugt.

**Wacke** eine Steinart, die aus Thon, Kalk und etwas Eisen  
zusammengesetzt ist, findet man im Elbogner-Kreise zu Jo-  
achimtschal.

**Waldspargel.** Eine Seltsamkeit der wohlthätigen Natur  
ist der in den Fichtenwäldungen bey dem Dorfe Zaborz in  
großer Menge wachsende Waldspargel; der dem Gartenspar-



gel an Geschmack und Güte nicht allein gleich kommt, sondern ihn noch übertrifft.

W a l k e r d e w e i ß e, im Pilsner-Kreise bey Telnitz auf der Herrschaft Teyssing; im Berauner-Kreise bey Ginnewitz.

W ä s s e r (mineralische) oder Gesundheits-Brunnen und Bäder gibt es im Leutmeritzer-Kreise bey Seidschitz, auf der Herrschaft Bilin 23 Brunnen, der Biliner am Berge Ganghof, auf der Herrschaft Sobochleben bey Krzesitz und Tetschen, zu Töplitz 3 Bäder, Czabus, Blaschkowitz und das Riesenbad zu Dux; im Bunzlauer zu Liebwerda, Weibitz bey Mělník, Marienquell, Gutwasser, Klokischka, Gumnitz; im Chrudimer, Hagek bey Borowitz, Goldbründel auf der Herrschaft Bystrá, Podol auf der Herrschaft Herzmännitz, Königsfeld auf der Herrschaft Landskron, Hamer auf der Herrschaft Richenburg, Wrazlaw auf der Herrschaft Hohenmauth; im Czaslauer Kozwalde und Hutenbrunn Herrschaft Habern, Roschitz Herrschaft Mileschau und Deutschbrod, Petrskof Herrschaft Schritzens, Modletín, Wiktantitz; im Pilsner Auschowitz bey Töpel, Hammerhof, wo das Töpler-Salz gesotten wird; im Klattauer St. Wolfgang, St. Barbara, Przeskowitz, Letín, im Walde Stiedry auf der Herrschaft Grünberg, Klattau, Milawez; im Budweiser, Gutwasser (Dobrawoda) Liebmitz, Bründel; Rosenthal, Ladislavbrunn bey Umlowitz; im Taborer Weichin, Annadorf, bey Teschen 2, Raudna, Pottschadek, Klokot, und bey dem Walde Píntowka; im Kaurzimer, Lihoribrunn auf dem Gute Janá, und bey Szawa; im Berauner, Klein-Ruchel von Ruchelbad unweit Prag; im Bidschower Chodowitz, Forst, Horzitz, Johannesbrunn, Mastiger Baad, Saidzka, Kleintrottin, Wostruzna im Walde auf der Herrschaft Wolschitz; im Königgräzer, Grozporzitz und Bilowez, Schwadowitz, Kessel, Reichenau, Wamberg, Königinhof und Kufusbad; im Saazer Dobriczan, Seitschitz; im Ratonitzer Petrowitz; im Prachiner, Prachantitz, Horazdiowitz, Günther, auf dem Gute Wosselitz, 2 auf dem Gute Czachran, Brzezmitz, Wodolenka auf dem Gute Hradek-Defour; im Elbogner Petersdorf, Dörflitz, Seblitz, Libin, Buchau, Rodisfurth, Walhof, Wazkenrent, Sauerbrunn bey der Stadt Eger, der berühmte egrische Sauerbrunn, der im Felde als Thonschiefer hervorquillt; ferner bey Rohr, Milesen, Karba, Hartensentrent, Niederrent, Neualbentrent, Haslau, Liebenstein, Schaben, Karlsbad wo der berühmte Gesundheitsbrunn-Sprudel, mitten in der Stadt armsdieck hervorquillt.

W e i n wird im Durchschnitt jährl. gefechset im Kaurzimer-Kreise 1915 n. österr. Eimer, im Berauner 56; im Bidscho-

wer 6; im Leutmeritzer 15,340; im Bunzlauer 6176; im Eßaslauer 28; im Saazer 89; im Rakauitzer 2169; zusammen 25,779 Eimer. Unter diesen ist der im Bunzlauer-Kreise wachsende weiße, und rothe Melniker Wein, besonders Letzterer wegen seiner Güte berühmt, und im Leutmeritzer-Kreise der Czernoseker und Limayer daselbst der Beste.

**Weltauge**, ein zu einem gewissen Grade verwitterte Opal, auch manchemahl Chalcedon, hat man im Elbogner-Kreise bey Bleystadt gefunden.

**Wildpret** ist wegen der großen Waldungen und Gebirge zahlreich und mancherley, als Hirsche, Rehe, Hasen, Schweine 2c. auch unedles und reißiges, als: Füchse, Marder, Iltis, Wiesel 2c., und besonders gegen die Bayersche Gränze im Prachiner-Kreise Wölfe, Bären, Luchse.

**Wismuth** wird gefunden im Elbogner-Kreise zu Joachimsthal, Abertsham, Platten.

**Wundersalz** im Elbogner-Kreise zu Karlsbad, Sedlitz, Eger; im Pilsner bey Töpel.

**Ziegen** sind im Lande auch häufig vorhanden, wovon im Jahre 1788 im Bunzlauer-Kreise allein 9239; im Bidschower 5538; und im Pilsner 155 Stück gezählet wurden.

**Zink** findet man im Elbogner-Kreise in den Silbergruben zu Joachimsthal, zu Kuttenberg; im Taborer zu Bergstadt.

**Zinkvitriol** im Elbogner-Kreise zu Joachimsthal.

**Zinn** wird gewonnen im Leutmeritzer-Kreise zu Kraupen und Zinnwalde; im Elbogner bey Schlackenwald, das dem englischen gleich geschäst wird; bey Lichtenstadt, Päringer, Abertsham, Platten, Gottesgab, Böhmischwiesenthal, Müdenberg, Schönfeld, Lauterbach, Petschau, Fribus, Neudel; im Saazer bey Psekuniz, Sonneberg Sebastianberg.

**Zinngranaten** hellrothe, verwandeln sich, wenn sie geschmolzen werden, in Zinn, finden sich zuweilen im Elbogner-Kreise bey Fribus.

**Zinngrauen.** Davon findet man schöne Geschiebe im Saazer-Kreise bey Chmelisen auf der Herrschaft Petersburg nahe bey Tschanis.

**Zinnober** siehe Quecksilber.